Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 18 (1960)

Rubrik: Worte des Dankes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Worte des Dankes

Es ist uns eine ehrenvolle Pflicht, hier all denjenigen, welche uns in großzügiger und unvoreingenommener Weise geholfen haben, diese «Neujahrsblätter» herauszugeben, unseren herzlichsten Dank abzustatten. Wir durften eintragen auf die

EHRENTAFEL DER DONATOREN

die h. Regierung des Kantons Solothurn,
den Gemeinderat der Stadt Olten,
den Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten,
die löbl. Hilarizunft,

sodann die *Stadtomnibus Olten AG,* welche auf ihr «25jähriges Jubiläum» zurückblickt und durch ihre Darstellung die «Wirtschaftsgeschichte Oltens» bereichert;

ebenso den Inhaber des Amalthea-Verlages Zürich-Leipzig-Wien, Herrn *Dr. Heinrich Studer* in Wien, der wiederum für das erfolgreiche Wirken eines Oltners im Auslande Zeugnis ablegt, analog demjenigen des Herrn Conrad Frey von Olten in Como.

Ganz besonderen Dank schulden wir für die Schenkung des Vierfarbendrucks mit den Ludwigsburger Porzellanplastiken den drei Geschwistern Frau *Mucci Altenburger-Christen* in Zürich und ihren Herren Brüdern *Ingegnere Sandro Christen-Caroli* in Genua und *Peter Christen-Odermatt* in Basel, deren noble Geste unter der Überschrift «Ein keramisches Vermächtnis» die besonders verdiente Würdigung erfährt.

Daneben gebührt hohe Anerkennung für die Übernahme der Mehrkosten, welche durch die Ausgestaltung dieses Heftes zu einer eigentlichen Trog-Nummer verursacht wurden, dem opferbereiten Herrn *Hans Trog-Egger,* Inhaber des Hotels «Schweizerhof» in Kandersteg.

Durch all diese Schenkungen konnte der 18. Jahrgang unserer Reihe sowohl hinsichtlich des Umfanges als auch hinsichtlich des Gehaltes wiederum zu einer ihrer Vorgängerinnen würdigen Publikation gemacht werden.

Das war jedoch auch nur deshalb möglich, weil uns die meisten Klischees durch die Autoren, besonders durch Herrn *Willy Dietschi* und Herrn *Adolf Merz,* geschenkt wurden und weil die Mitarbeiter ohne Ausnahme wiederum ehrenhalber mitmachten, und auch weil die Mitglieder der Redaktionskommission sich mit gewohnter Selbstlosigkeit in den Dienst der guten Sache stellten und alle Spesen selber trugen. Ihnen allen dankt daher aufrichtig die Herausgeberin:

AKADEMIA OLTEN

Photo Rubin

Wappenstein über dem Eingang zur ehemaligen Brauerei Trog,
dem früheren St.-Urban-Hof